

Judith Weiß, Beratung für Kulturelle Praxis

**Newsletter Kulturelle Bildung für den Regionalverbund der Staatlichen Schulämter
Offenbach, Frankfurt und Hanau
Nr. 07 Schuljahr 2017-2018**

Offenbach, den 15.6.2018

**Liebe Kolleginnen und Kollegen
aus den Bereichen Musik, Theater, Kunst, Literatur!
Liebe Kulturinteressierte!**

Ein sehr kurzes Schulhalbjahr neigt sich dem Ende zu. Auch wenn Sie momentan sicherlich nicht den Kopf frei haben, liefert Ihnen dieser Newsletter in den Sommerferien vielleicht erste Impulse und Anregungen für das nächste Schuljahr, die dann im Sommer in Ihrem Kopf heranreifen zu guten Plänen.

Aufgrund der neuen Datenschutzverordnungen musste ich viele Kontakte löschen, obwohl ich mir sicher bin, dass dies eigentlich nicht im Sinne der Empfänger war. Daher nun meine Bitte: Leiten Sie diesen Newsletter gerne an interessierte Kolleg*innen weiter. Wenn diese möchten, nehme ich sie gerne in meinen neuen Verteiler auf. Eine kurze Mail dazu an mich genügt.

Mit den besten Wünschen für den Rest des Schuljahres und erholsame Sommerferien!

Im Auftrag
Judith Weiß (Fachberatung Kulturelle Bildung)

Staatliches Schulamt
für den Landkreis Offenbach
und die Stadt Offenbach am Main
Stadthof 13
63065 Offenbach am Main
Tel.: +49 (69) 80053-215
E-Mail: Judith.Weiss@kultus.hessen.de

„PS: Kennen Sie schon das Kulturportal Schule Hessen? Vielfältigste Informationen zur Unterstützung der Kulturellen Bildung an Schulen über www.kultur.bildung.hessen.de“

Inhalt

FORTBILDUNGSANGEBOTE - Deutsch in der Oberstufe	Seite	02f
FORTBILDUNGSANGEBOTE – Grundschule	Seite	03f
THEATER – Workshopangebote	Seite	04
DS auf dem BILDUNGSSERVER	Seite	04
MUSIK – Primcanta – Berufsbegleitende Fortbildung	Seite	05
MUSIK – Musikmentor*innen für Hessen	Seite	06
KULTURELLE BILDUNG – Masterstudiengang	Seite	07

Neue kostenlose Workshop-Angebote des Büros Kulturelle Bildung



Das Workshop-Programm Kreative Unterrichtspraxis wird durchgeführt von erfahrenen Teamerinnen und Teamern, die alle selbst an Schulen unterrichten und aus der Unterrichtspraxis kommen. Es richtet sich an Kolleginnen und Kollegen aller Fächer und ist kostenfrei. Die Workshops finden in der Regel mittwochs von 10.00 bis 16.30 Uhr in den Räumen der Schule statt. Die Mindestteilnehmerzahl beträgt acht Personen. Alle Workshops eignen sich auch zur Durchführung pädagogischer Tage. Informationen zu Buchungsmodalitäten sowie unsere weiteren Angebote finden Sie hier:

Für die Terminvereinbarung melden Sie sich bitte telefonisch im Büro Kulturelle Bildung bei Frau Plag: 069-38989 210 (ggf. auf den Anrufbeantworter sprechen und um Rückruf bitten). Alle weiteren Informationen zu Buchungsmodalitäten sowie unser komplettes Angebot finden Sie hier: <https://kultur.bildung.hessen.de/ws-programm/ws-programm/index.html>; E-Mail: KreativeUnterrichtspraxis@kultus.hessen.de
Internet: <http://www.kultur.bildung.hessen.de>

Gerne unterstütze ich Sie als Fachberaterin bei der Planung.

Angebote speziell für Deutsch in der Oberstufe

Männerbilder Frauenbilder (Q2)

Literatur, Film, Kunst und Medien (Werbung) tragen in hohem Maße dazu bei, unsere Vorstellungen von Geschlecht und Geschlechterbeziehungen zu beeinflussen. Welche „Spuren“ diese in vielfältiger künstlerischer Form konstruierten Bilder in der „Kulturgeschichte“ (KCGO Deutsch) hinterlassen haben, werden wir anhand ausgewählter Beispiele aus Literatur und Medien untersuchen. Auszüge aus dem Literaturkanon der Oberstufe von der Aufklärung bis zur Gegenwart, Beispiele aus der Filmgeschichte, ausgewählte Kunstwerke und Bilder aus der Werbung bieten das Anschauungsmaterial, auf dessen Grundlage wir uns kreativ (filmend, szenisch und schreibend) mit dem Thema auseinandersetzen werden. Die „genderspezifischen Fragestellungen“, die das KCGO thematisiert, reflektieren wir bei unserer kreativen Forschungsreise auf der Grundlage der Thesen der Begründerin der Gendertheorie, Judith Butler, zur Konstruktion von Geschlecht: „doing gender“!

Literatur und Film – Adaption oder Kreation ? (Q4)

Anspruchsvolle Literaturverfilmungen sind weit mehr als bloße Illustrationen einer Textvorlage. In ihrer ästhetischen Eigengesetzlichkeit, mit ihren filmischen Mitteln (Kameraführung, Geräusch, Musik, Montage...) eröffnen Filme neue Sichtweisen auf die im literarischen Text verhandelten Themen, tragen zu dessen tiefergehendem Verständnis bei oder weisen – im besten Fall - darüber hinaus. Im Workshop werden wir im unmittelbaren Vergleich von Textauszügen und Filmausschnitten anhand ausgewählter Literatur- und Film-Klassiker der Frage nachgehen, wie der Transformationsprozess von Literatur zu Film funktioniert und was eine ästhetisch anspruchsvolle Literaturverfilmung ausmacht. Die Teilnehmenden werden im Verlauf des Workshops selbst kreativ experimentieren mit Text, Bild und Ton und/oder eine kurze Filmsequenz auf dem Handy umsetzen.

Literatur und Film: Woyzeck (Q2)

Eine Auseinandersetzung mit Film und Literatur am Beispiel von Büchners Drama und den Verfilmungen von Werner Herzog und Nuran David Calis Im Zuge eines erweiterten Text- und Medienbegriffs wird Filmbildung mit dem neuen Kerncurriculum Deutsch in Hessen explizit ein Anliegen des Deutschunterrichts. Dies zeigt sich unter anderem darin, dass nicht nur Büchners Drama

„Woyzeck“, sondern auch Werner Herzogs Verfilmung des Fragments von 1979 zu den verbindlichen Themen des Curriculums gehören. Wie man sich einer vergleichenden Auseinandersetzung mit Dramentext und filmischer Umsetzung besonders gut mit kreativen und praktisch-forschenden Methoden nähern kann, erproben wir in diesem Workshop.

Liebeslyrik aus verschiedenen Zeiten (E-Phase)

Lyrik kann eindringliche Bilder im Kopf erzeugen – zumal Liebeslyrik. Sie lädt in ihrer Verdichtung dazu ein, sie interpretierend zu visualisieren. Wie lassen sich Sprachbilder in Bildsprache übersetzen? Im Workshop erproben die Teilnehmenden „experimentelle Zugänge“ (KCGO), d.h. wir arbeiten mit kreativen Formen der Textforschung und -interpretation: mit theatralen Umsetzungen, inszenierter Fotografie, Lecture Performance und/oder experimentellen Kurzfilmen. Mögliche Deutungsansätze werden thematisiert, individuelle Umsetzungsideen entwickelt und Gedichte mit Hilfe von Fotoapparat und/oder Videokamera neu gelesen.



Angebote speziell für Grundschulen

Theater spielen verbindet

Wie kann Inklusion im Regelunterricht gelingen? Wie gehe ich mit kulturellen Unterschieden um? Wie fange ich sprachliche Defizite auf? Wie erreiche ich die soziale Einbindung? Theater spielen gibt allen Kindern eine Chance für gemeinsames Lernen, denn Theaterarbeit ist auf allen Niveaus und in allen Fächern möglich. Theatrale Übungen und Spiele umgehen sprachliche Barrieren, schaffen ästhetische Zugänge mit allen Sinnen, fördern die sprachliche und emotionale Entwicklung, stärken das Selbstbewusstsein und die sozialen Kompetenzen - und machen außerdem viel Spaß!

Erbsen, Büroklammern, Trickfilm und Theater – Neue Ideen für den Sachunterricht in der Grundschule

Der Workshop eröffnet kreative Methoden und Möglichkeiten, den Sachunterricht in der Grundschule als Entdeckungsreise und Abenteuer zu erleben. Klassenzimmer und Schulhof werden zu Forschungslabor, Bühne oder Filmstudio. Das geht ohne großen Aufwand und bereichert nicht nur den Sachunterricht. Die Teilnehmenden experimentieren mit dem Bau von Raketen und Brücken, der Verschlüsselung von Botschaften, damit, wie man sich gemeinsam als Gruppe Herausforderungen stellt, und sie erproben, wie man einen Erklär-Trickfilm mit dem Smartphone oder Tablet produziert. Und zwar schnell, einfach und unkompliziert!

KlangKörperMusik – alle können mitmachen!

Mit Stimme und Bodypercussion steht uns ein vielseitiges körpereigenes Instrumentarium zur Verfügung, das jederzeit einsetzbar ist. Im gemeinsamen spielerischen Tun können sprachliche Hürden locker übersprungen, körperliche Hemmungen und Berührungsängste abgebaut werden. Übungen und Spiele mit Bewegung, Stimm- und Körperklängen fördern die Körper- und Raumwahrnehmung, das Gefühl für Klang und Rhythmus und das soziale Miteinander in der Gruppe.

Klangsprache – Sprachklänge

Töne, Klänge und Rhythmen sprechen uns unmittelbar an, sie lassen Bilder, Gedanken und Gefühle entstehen und lösen Bewegungen aus. Mit unserer Stimme, mit Body Percussion und Instrumenten können wir aber auch Wörter zum Klingen bringen, Geschichten oder Bilder in Musik verwandeln.

In diesem Workshop geht es darum, wie wir die Ausdruckskraft von Musik und die musikalischen Qualitäten von Sprache durch kreatives Handeln erfahren und für den Sprachunterricht (auch und besonders im Zweitspracherwerb) nutzen können.
Musikalische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Tänze aus aller Welt – kulturelle Vielfalt gemeinsam erleben

Mit einem kleinen, leicht zu erlernenden Schrittmaterial und einer lebendigen Vielfalt an choreografischen Formen laden Musik und Tänze aus verschiedenen Zeiten und Ländern zum Mitmachen ein. Durch das Erleben der Tanzformen (z.B. Paartänze, Kreistänze, Reihen) werden nicht nur musikalische und tänzerische Fertigkeiten, sondern auch kulturelle Inhalte vermittelt und durch körperliche Erfahrung erschlossen.

Wieder im Angebot: Kunst fachfremd unterrichten in der Grundschule

Kunst unterrichten, ohne Kunst studiert zu haben - das ist sicher eine Herausforderung. Der Workshop gibt praktische Impulse und Einblicke und macht Mut für einen kreativen projektorientierten Kunstunterricht. Ausgehend von eigenen künstlerisch-ästhetischen Erfahrungen experimentieren wir entlang unterschiedlicher Themen und Fragestellungen mit Farben und Formen, mit Materialien und Werkzeugen. Wir zeichnen, malen, drucken und gestalten – für einen kreativen Kunstunterricht. (Kunst, Kunst fachfremd)

THEATER

Workshop Bühnenbild meines Lebens

In dem Workshop entwickeln die Teilnehmer*innen Ziele und Visionen für ihre weitere Zukunft, realisieren diese als Bühnenbildmodell und präsentieren sie schließlich in einer Ausstellung. 'Bühnenbild meines Lebens' wurde unlängst auf der Seite des deutschen Kulturrats als 'Projekt der Woche' vorgestellt, unter <http://kultur-bildet.de/artikel/projekt-der-woche-189-buehnenbild-meines-lebens> finden Sie nähere Informationen dazu. Workshopleiter ist Steffen Mutschler, Dipl. Bühnen- und Kostümbildner, Zertifizierter Systemischer Business-Coach; Kontakt unter 01520 – 3175717 oder info@szenenbilder.com

Workshop „Bühnenbild spielt mit“

Der Workshop ist projektbegleitend für alle Schultheater- und freie Produktionen gedacht. Ziele der Arbeit mit Raumwahrnehmung und- Gestaltung sind die vielfältigen Möglichkeiten für das oft nebensächlich behandelte Thema Raum zu eröffnen, sowie die Ästhetische Bildung zu fördern. Jede gewünschte Raumgestaltung neben Theaterbühnen z.B. für Ausstellungen oder Projektpräsentationen können genauso im Sinne des Workshop-Konzepts entworfen und umgesetzt werden.
Workshopleiterin: Rahel Seitz: www.rahelseitz.de

Darstellendes Spiel auf dem Bildungsserver

Das Lernarchiv Darstellendes Spiel wurde erweitert und neu strukturiert nach einzelnen Themenbereichen wie Übungen, Theaterkritiken oder Unterrichtseinheiten.

Damit können Sie sich jetzt schneller orientieren bei Ihrer Unterrichtsvorbereitung.
<http://lernarchiv.bildung.hessen.de/sek/spiel/index.html>

Singen und Musizieren mit dem Aufbauenden Musikunterricht - Berufsbegleitende Fortbildung für Grundschullehrende

Kinder singen gerne! Diese Singfreude zu stärken und die musikalischen Kompetenzen zu entwickeln ist das Ziel von Primacanta – Jedem Kind seine Stimme. In einer berufsbegleitenden Fortbildung werden Grundschulpädagogen über zwei Jahre hinweg in Fortbildungs- und Praxisphasen mit den Grundlagen vertraut gemacht. Dabei wird auf das didaktische Konzept des Aufbauenden Musikunterrichts gesetzt, bei dem das Lernen von Musik vor dem Lernen über Musik steht. Primacanta ermöglicht einen fundierten sowie gleichzeitig offen, spielerisch und kreativ gestalteten Musikunterricht. Das regelmäßige Singen in der Schule hat zentrale Bedeutung: Aktives Singen und Musizieren macht musikalische Zusammenhänge besser erfahrbar im Gegensatz zu einer vorrangig theoretischen Auseinandersetzung mit Musik. Außerdem können durch das gemeinsame Singen die Integration von Kindern mit Migrationshintergrund unterstützt und der Spracherwerb gefördert werden. Primacanta wurde von der Crespo Foundation in Kooperation mit der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main entwickelt und seit 2008 aktiv praktiziert. Dadurch konnten Lehrkräfte an über 100 Grundschulen in Frankfurt, Offenbach, im Main-Taunus- und im Hochtaunuskreis musik- und gesangspädagogisch fortgebildet werden und somit schätzungsweise über 40.000 Grundschulkinder an Musikunterricht mit Primacanta teilhaben. Im Jahr 2017 wurde das Programm an die Landesmusikakademie Hessen übergeben und wird somit erstmalig hessenweit angeboten.

Zielgruppen

Die Fortbildung Primacanta richtet sich an

- Musiklehrer und Musiklehrerinnen an hessischen Grundschulen.
- Grundschullehrende in Hessen, die das Fach Musik fachfremd unterrichten und über musikalische Vorkenntnisse verfügen.

Ablauf

Die Fortbildung ist in sieben Fortbildungsphasen mit je zwei Fortbildungstagen gegliedert, die über zwei Schuljahre verteilt regelmäßig stattfinden. Dabei stehen die Themenbereiche Metrum, Rhythmus, tonal-vokale Kompetenzen/Solmisation sowie Stimmbildung im Zentrum. Zusätzlich werden Workshops zu Themen wie Liedbegleitung, Spielstücke, Tänze, Liederarbeitung und -gestaltung etc. durchgeführt. Für jede teilnehmende Lehrkraft wird darüber hinaus ein persönliches Coaching bei der Umsetzung der Fortbildungsinhalte durch einen Regionalkoordinator/eine Regionalkoordinatorin angeboten.

Kosten: 350,00 € Eigenbeteiligung für alle sieben Phasen inkl. Unterkunft, Verpflegung, Seminargetränke, Zertifizierung, Material, Honorare der Dozenten/Dozentinnen und Regionalkoordinator/Regionalkoordinatorin

Zeitraum: ab September 2018 bis Mai 2020

Anmeldung und weitere Informationen zu Primacanta finden Sie unter <http://kultur.bildung.hessen.de/> und www.crespo-foundation.de/primacanta.

"Musikmentor*innen für Hessen"

An der Landesmusikakademie Hessen startet ab dem kommenden Schuljahr unter der Schirmherrschaft von Kultusminister Prof. Dr. R. Alexander Lorz ein neues **Programm zur Förderung musikalischer Interessen und musikpädagogischer Begabungen von Jugendlichen im Alter zwischen 15 und 19 Jahren**. Schulen, Musikschulen und Vereine können interessierte Jugendliche für das Musikmentoren-Programm vorschlagen.

An fünf Wochenenden vermitteln Fachdozentinnen und Fachdozenten in Praxisseminaren musikalische, pädagogische, soziale und organisatorische Fertigkeiten u.a. zur Ensembleleitung, Hörschulung, Präsenz vor Gruppen und Organisation rund um Proben und Aufführungen.

Das **Programm trägt zur Persönlichkeitsentwicklung und der kulturellen Identität der Jugendlichen bei und soll neben dem Erwerb von Kompetenzen die musikalische und organisatorische Arbeit eines hauptverantwortlichen Ensembleleiters unterstützen und das ehrenamtliche Engagement der Jugendlichen in Schulensembles und Vereinen fördern.**

So können die Jugendlichen z.B. als Assistenten von Chor- und Orchesterleitern und Lehrer*innen hinsichtlich Organisation bzw. als Unterstützung bei Proben eingesetzt werden.

Die Bewerbungsunterlagen sowie weitere Informationen können von der Homepage der Landesmusikakademie Hessen unter www.lmah.de/musikmentoren bezogen werden.

Bei weiteren Fragen steht Ihnen die Referentin für Musik an der Landesmusikakademie Hessen, Frau Mareike Wütscher unter 06642-911322 oder musikmentoren@lmah.de zur Verfügung.



KULTURELLE BILDUNG

Masterstudiengang - Weiterbildungsangebot für die Schulprofilentwicklung

Berufsbegleitenden Weiterbildungsstudiengang Kulturelle Bildung an Schulen (WBM KuBiS) der Philipps-Universität Marburg für Schulleiter*innen und Lehrer*innen sowie Künstler*innen und Vermittler*innen zum Wintersemester 2018/19. Die Studierenden des Weiterbildungsmasters qualifizieren sich für die benötigte Koordinations- und Leitungskompetenz im Bereich der Kulturellen Bildung an Schulen. Die Studierenden bilden sich wissenschaftlich und praktisch für das Schnittstellenmanagement zwischen Kultur und Schule weiter, werden zu künstlerischen Prozessen angeregt und lernen, Schulentwicklung und Kulturmanagement zu verknüpfen. Dafür gilt es, die Wirkung von Musik, Tanz, Kunst, Theater und anderen ästhetischen Feldern auf Lern- und Erfahrungsräume grundlegend im pädagogischen Handeln an Schulen zu verankern.

Der Masterstudiengang hat eine Studiendauer von zwei Jahren und ist berufsbegleitend angelegt. Die insgesamt 28 Präsenztage werden als Seminar-, Werkstatt- und Projekttag vornehmlich in Form von Wochenend- und Kompaktveranstaltungen stattfinden. Das Studium schließt mit dem „Master of Arts“ (M.A.) ab.

Die Semestergebühr beträgt 1.500 Euro zzgl. studentischer Beiträge.

Bewerbungen für das Wintersemester 2018/19 können bis zum 30. Juni 2018 online auf der Homepage eingereicht werden. Das Bewerbungsverfahren besteht aus dem Einreichen der Bewerbungsunterlagen und einem Bewerbungsgespräch, das Mitte Juli 2018 stattfinden wird. Auf individuellen Antrag können in begründeten Fällen die Anmeldeunterlagen auch nach dem Anmeldeschluss nachgereicht werden.



Kontaktieren Sie hierzu bitte vor Ablauf der Bewerbungsfrist Herrn Kammler, den Geschäftsführer des Studiengangs (Kontaktdaten s.u.) Genauere Informationen gibt es unter www.wbm-kubis.de/bewerbung
Kontakt: Christian Kammler, Philipps-Universität Marburg, Geschäftsführung des Studiengangs Weiterbildungsmaster KuBiS, Pilgrimstein 2, 35032 Marburg

Hinweis für die KulturSchulen in Hessen: Im Rahmen der Kooperation des Hessischen Kultusministeriums mit der Stiftung Mercator können sich Lehrkräfte der zertifizierten KulturSchulen um ein Teilstipendium für den WBM bewerben.

Nähere Informationen hierzu erhalten Sie von dem Koordinator für KulturSchulen Hessen:
Thomas.Langenfeld@kultus.hessen.de, Telefon: 069 38989-227